

**KOMPAKT**

Service

**RAT & HILFE**

**Anonyme Alkoholiker und Al-Anon Gruppe,** Humboldtstraße, Haus der Evangelischen Kirche, 20 Uhr.

**Psychosoziale Beratung der Caritas,** Kirchstraße 5, 9-12 Uhr.

**Schwangerschaftsberatung der Caritas,** Kirchstraße 5, 8-13 Uhr.

**DKP,** Friedenstraße 16, ☎ 9 33 89 33, Bürger- und Hartz-IV-Beratung.

**Donum Vitae,** Hochstraße 28, Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle, 8-14.30 Uhr.

**Familienunterstützender Dienst der Caritas,** ☎ 29 49 60, telefonische Beratung für Familien.

**Frauenberatungsstelle,** Grabenstraße 13, ☎ 6 66 99, Sprechstunden, 9-12 Uhr.

**Frühförderstelle der Caritas,** Wiesenstraße 28, Beratung, 8-17 Uhr.

**Hospiz-Büro,** Kirchstraße 7, ☎ 27 91 32, 9-12 Uhr.

**Johannes-van-Acken-Haus,** Rentforter Straße 30, Beratung für pflegende Angehörige, 8-17 Uhr.

**Kinderschutzbüro,** Kirchplatz 8, geöffnet, 9-11 Uhr.

**Städtische Seniorenberatung und BIP,** Friedrichstraße 7, Rat und Infos, 8.30-16 Uhr.

**Weißer Ring,** Hermannstraße 97, ☎ 2 56 00.

**Wohnungslosenhilfe der Caritas,** Humboldtstraße 4, Tagesaufenthalt geöffnet, 8.30-14 Uhr.

**SELBSTHILFE**

**SHG Kreuzbund,** Treffen für alkohol- kranke Menschen, Bachstraße 2,



**Ein französischer Buddy Bear für die Rats-Gymnasiasten**

**Le petit ourse francais:** Die Schüler des Ratsgymnasiums haben die Patenschaft für den kleinen Buddy Bear aus Frankreich übernommen. Beim Besuch der Ausstellung im und rund um das Martin Luther Forum an der Bülser Straße stand der Patenbär natürlich im Mittelpunkt. Gestaltet hat das hellblaue Tier,

das mit typisch französischen Symbolen und Szenen verziert ist, der Künstler Armand Warin. Viele Gladbecker Schulen haben sich an der Patenaktion beteiligt und so Geld gesammelt für ein Hilfsprojekt der Kindernothilfe auf Haiti. Noch bis zum kommenden Sonntag, 28. April, sind die Buddy Bears in Glad-

beck zu sehen (zur Abschlussveranstaltung siehe Infobox unten). Ein bunter Bär wird der Stadt erhalten bleiben: Der vom Künstler Otmar Alt gestaltete Bär mit dem Namen „Ma-Lu“ soll dauerhaft im Martin Luther Forum an das außergewöhnliche Ausstellungsprojekt erinnern.

FOTO: GÜNTER BLASZCZYK

**KOMPAKT**

Kolumne und Meldungen

**LAUFFS KOLUMNE**

Nicht nur Latein und Lügen



**Ironische Kritik**

Seit mehr als 50 Jahren werden in dem winzigen Pariser „Théâtre de la Huchette“ (80 Sitzplätze) jeden Abend zwei Stücke aufgeführt: „Die kahle Sängerin“ und „Die Unterrichtsstunde“. Beide stammen von Eugène Ionesco (1909-1994), einem der Hauptvertreter des „Absurden Theaters“. „Die Unterrichtsstunde“ stammt aus dem Jahr 1950.

Während es im ersten Einakter um Automatismen und Klischees der Alltagskonversation geht, zeigt der zweite die Macht der Wissenschaft und der Sprache. Ein Professor gibt einer ziemlich dummen, aber lerneifrigen Schülerin Privatunterricht in Mathematik und Sprachwissenschaft. Sie kann kaum zählen, aber hervorragend multiplizieren, denn sie hat „sämtliche Ergebnisse, die bei sämtlichen Multiplikationen nur irgendwie möglich sind, auswendig gelernt“. Im Laufe der Stunde wird die Schülerin immer schüchterner und hilfloser, der Professor aber immer autoritärer und aggressiver. Schließlich ersticht er sie...

Das Dienstmädchen entdeckt die Leiche und sagt: „Das ist heute“